



Auer

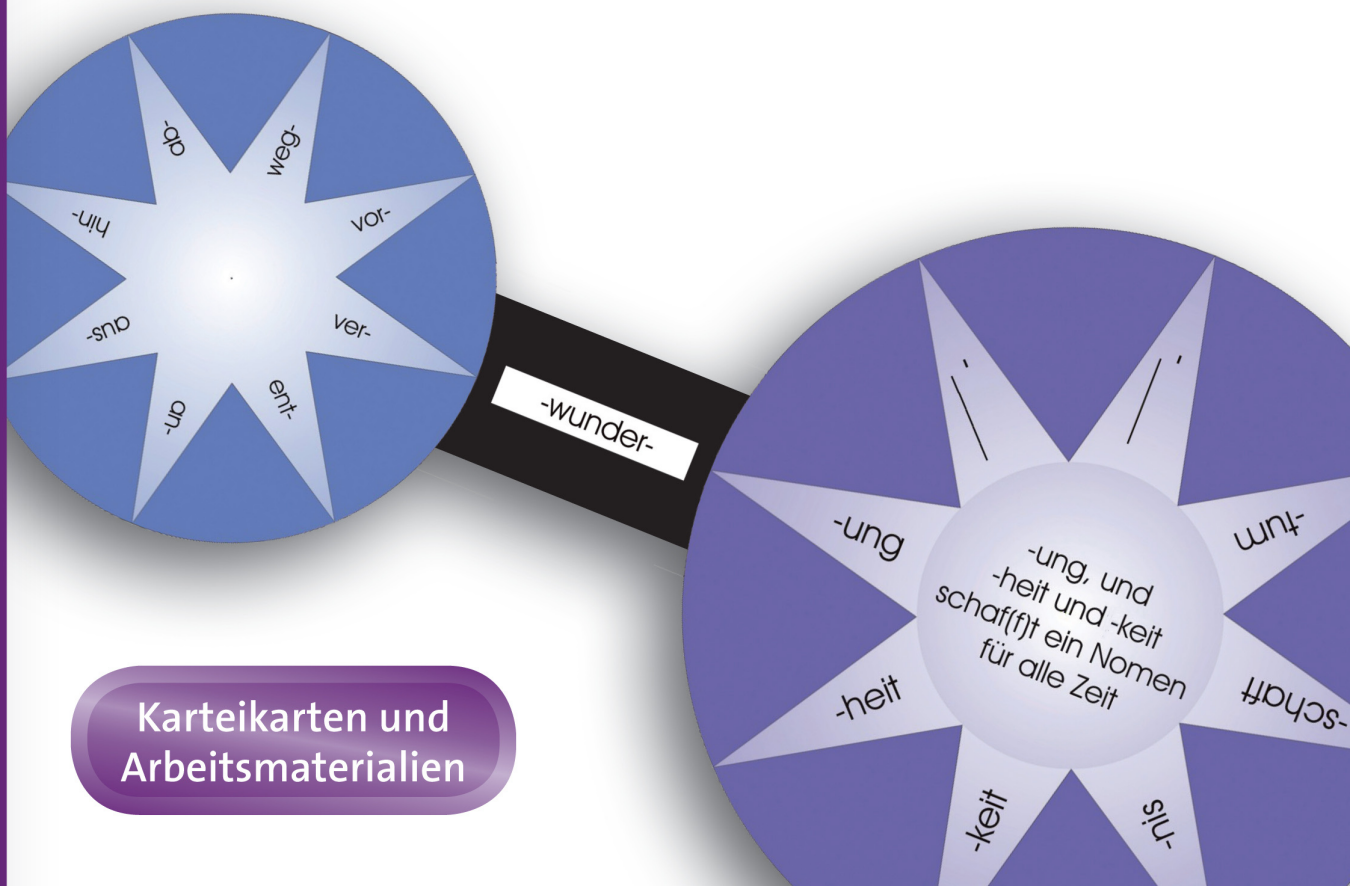
e book

Denise Müller
Simone Sichert

Grammatik zum Anfassen

Das Wort und die Wortbausteine

Mit dem Wortzauberstab handlungsorientiert
unterrichten



Karteikarten und
Arbeitsmaterialien

© 2014 Auer Verlag, Donauwörth
AAP Lehrerfachverlage GmbH
Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werkes ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den Einsatz im eigenen Unterricht zu nutzen. Downloads und Kopien dieser Seiten sind nur für den genannten Zweck gestattet, nicht jedoch für einen weiteren kommerziellen Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte oder für die Veröffentlichung im Internet oder in Intranets. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtes bedürfen der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages.

Die AAP Lehrerfachverlage GmbH kann für die Inhalte externer Sites, die Sie mittels eines Links oder sonstiger Hinweise erreichen, keine Verantwortung übernehmen. Ferner haftet die AAP Lehrerfachverlage GmbH nicht für direkte oder indirekte Schäden (inkl. entgangener Gewinne), die auf Informationen zurückgeführt werden können, die auf diesen externen Websites stehen.

Illustrationen: Denise Müller
Satz: krauß-verlagsservice, Augsburg

ISBN: 978-3-403-37201-1
www.auer-verlag.de

1	Vorwort	4
2	Einführung in die Arbeitsweise	5
	> Die einzelnen Wortbausteine	5
	> Der Wortzauberstab mit seinen Wortbausternen	6
	> Kopiervorlagen: Zauberstäbe, Zaubersterne, Zaubersterne (blanko)	10
3	Der Wortstamm	11
	> Kopiervorlagen: Wortkarten/Zauberspruch	15
	> Kopiervorlagen: Zauberhefteintrag/Merkhefteintrag	16
	> Kopiervorlagen: Karteikarten	17
4	Namenwörter (Nomen)	20
	> Vorsilben (Präfixe) beim Namenwort (Nomen)	20
	>> Kopiervorlagen: Wortkarten, Zauberspruch, Zauberhefteintrag, Merkhefteintrag, Zusatzübung, Karteikarten	23
	> Nachsilben (Suffixe) beim Namenwort (Nomen)	28
	>> Kopiervorlagen: Wortkarten, Zauberspruch, Zauberhefteintrag, Merkhefteintrag, Karteikarten	32
5	Tunwörter (Verben)	40
	> Vorsilben (Präfixe) beim Tunwort (Verb)	40
	>> Kopiervorlagen: Wortkarten, Zauberspruch, Zauberhefteintrag, Merkhefteintrag, Karteikarten	43
	> Personalendungen beim Tunwort (Verb) in der Gegenwart	50
	>> Kopiervorlagen: Wortkarten, Zauberspruch, Zauberhefteintrag, Merkhefteintrag, Karteikarten	54
6	Wiewörter (Adjektive)	59
	> Vorsilben (Präfixe) beim Wiewort (Adjektiv)	59
	>> Kopiervorlagen: Wortkarten, Zauberspruch, Zauberhefteintrag, Merkhefteintrag, Karteikarten	62
	> Nachsilben (Suffixe) beim Wiewort (Adjektiv)	69
	>> Kopiervorlagen: Wortkarten, Zauberspruch, Zauberhefteintrag, Merkhefteintrag, Karteikarten	72
7	Wortfamilie/Wortbausteine	79
	> Wortfamilie	79
	> Kopiervorlagen: Karteikarten Wortbausteine	80
8	Zusatzgeschichten: „in“, „chen“/„lein“	84
9	Kopiervorlagen	
	> Troll Robin, Elfenkind, Zauberheft, Zauberbaum, Bilder zu den Geschichten	85

1. Vorwort

Das Werk „Grammatik zum Anfassen“ ist aus dem täglichen Unterricht entstanden und deckt den Lehrplanbereich „Sprache untersuchen“ ab. Ziel ist es, den Schülern Übungsmaterial an die Hand zu geben, mit dem sie Sprache selbstständig und handlungsorientiert erforschen können und mit dessen Hilfe sie das Zutrauen erlangen, den oft so schwierig und abstrakt erscheinenden grammatischen Begriffen gewachsen zu sein.

Das Werk „Das Wort und die Wortbausteine“ soll dem Lehrer¹ in der 3. und 4. Klasse eine Hilfe sein, dieses Thema aus dem Deutschlehrplanbereich „Sprache untersuchen“ mit den Schülern zu behandeln. Die entsprechenden Erarbeitungsvorschläge, Zauberhefteinträge, der Zauberstab mit den Zaubersteinen und die Übungen in Form von Übungskarteien sind aus dem täglichen Unterricht entstanden und erprobt worden.

Wenn im Folgenden von Wortbausteinen gesprochen wird, so sind damit der Wortstamm, Präfixe und Suffixe sowie die Personalendungen des Verbs gemeint. Das Wort und seine Wortbausteine kann man auf zwei verschiedene Weisen mit den Kindern erarbeiten: Die eine ist das Stammprinzip, d. h. durch das Anhängen von Vor- und Nachsilben (Wortbausteinen) an den Wortstamm ergeben sich zu einer Wortfamilie gehörende Nomen, Verben und Adjektive. Auf diesen Aspekt der Wortbildung geht vor allem der Zauberstab mit seinen Zaubersteinen ein. Daneben kann man eine Wortart auch durch das Anhängen von Vor- und Nachsilben in eine andere verwandeln (z. B. lieben/lieb-lich). Dieser Aspekt wird vor allem in den Übungskarteien behandelt. Allerdings sollte man beide Zugangsweisen stets in Kombination und nicht isoliert behandeln.

Als gesamtübergreifende Rahmenhandlung zu diesem Werk wählten wir den „Zauberwald“. Dieser wird den Schülern in der ersten Stunde zum

Wortstamm vorgestellt. Hier lernen sie auch bereits die Hauptfigur, den Troll Robin, kennen. In den weiteren Kapiteln begeben sich die Kinder immer wieder in den Zauberwald, werden auf ein neues Wortbausteinphänomen aufmerksam und knacken den neuen Zauber mithilfe des Trolls, der ihnen mit Tipps zur Seite steht und die neuen Zaubersprüche und Zaubersterne überreicht. Im Verlauf der Unterrichtseinheiten werden die Schüler durch die Geschichten aus dem Zauberwald immer wieder an neue Wortbausteine herangeführt. Dies bietet eine Routine, die gerade für Kinder im Grundschulalter so wichtig ist.

Jedes Kapitel beginnt mit einer Lehrerinformation, bestehend aus einer knappen Übersicht zu den grammatikalischen Fakten („Das sollte man wissen“) und einem Erarbeitungsvorschlag zum entsprechenden Bereich. Die Erarbeitung, welche Sie dem ersten Kapitel entnehmen können, erfolgt jedes Mal auf dieselbe Weise, um wieder die notwendige Routine für die Kinder zu gewährleisten.

Damit sich die Schüler die Fakten zum jeweiligen Wortbaustein besser merken können, bietet es sich an, diese in einem kleinen Heft in Form eines Merkhefteintrages (Zauberhefteintrag) festzuhalten. Unsere Erfahrung zeigt, dass Kinder auf diese Weise alles Wichtige gut wiederholen und lernen können, und auch Eltern froh sind, auf diesem Wege zu erfahren, was von ihren Kindern erwartet wird.

Der Zauberstab und die Zaubersterne sind handlungsorientierte Hilfsmittel, die den Kindern schnell und übersichtlich erlauben, immer neue Wörter zu einer bestimmten Wortfamilie zu finden.

Wir haben uns in diesem Band bewusst gegen feste Arbeitsblätter, dafür aber für Übungskarteien im DIN-A5-Format entschieden, welche sehr vielseitig einsetzbar sind.

¹ Wenn in diesem Werk von dem Lehrer oder dem Schüler gesprochen wird, sind natürlich auch die Lehrerin und die Schülerin gemeint.



Die einzelnen Wortbausteine

Wir sehen es als sinnvoll und überaus notwendig an, als Erstes mit den Schülern den Wortstamm zu erarbeiten und darauf aufbauend die verschiedenen Wortbausteine einzuführen. Dieses Wissen ist die Basis für alle weiteren Wortbildungen. Nun bleibt es dem Lehrer überlassen, mit welchem Bereich er weiterarbeitet. Der Übersicht halber haben wir die Wortbausteine in unserem Werk in die drei Hauptwortarten Nomen (Nomen), Tunwort (Verb) und Wiewort (Adjektiv) unterteilt. Egal mit welchem Bereich weitergearbeitet wird, können die Kinder bereits nach zwei Unterrichtseinheiten – unterstützt durch den Zauberstab – eigene neue Wörter bilden. Es empfiehlt sich noch, die Personalendungen des Verbs vor dessen Vorsilben einzuführen.

Jedes Kapitel beginnt mit einer Lehrerinformation, bestehend aus einer knappen Übersicht zu den grammatikalischen Fakten („Das sollte man wissen“) und einem Erarbeitungsvorschlag zum entsprechenden Bereich. Dieser beginnt immer mit dem *Erzähltext* einer *Fantasiereise* in den Zauberwald (= Erzähltext). Hier bekommen die Kinder schon erste Ideen zum neuen Wortbaustein, die sie dann im ausgeteilten *Arbeitstext*, der verkürzten Version der Fantasieerzählung, genauer untersuchen können. Dazu gibt es entsprechende *Arbeitsaufträge*, die den Kindern eine grobe, sehr offene Handlungsanleitung bieten und eine natürliche Differenzierung enthalten. Auch diese sind, abgesehen von der Einführungsstunde, immer die gleichen.

Es geht immer darum, den Text zu lesen, auffällige Wörter zu markieren, diese herauszuschreiben, genau zu untersuchen und das entdeckte Phänomen selber zu versprachlichen. Wie in der Praxis erprobt, merken die Schüler schnell, welche Wörter es zu untersuchen gilt und gewinnen die wichtigsten *Erkenntnisse* durch genaues Betrachten der Wörter selbst. Hat ein Kind/eine Gruppe gar keine Idee, welche Wörter/Wortbausteine es zu untersuchen gilt, helfen die als Kopiervorlage in jedem Kapitel erscheinenden Tipps des Trolls Robin weiter. Dazu bitte diesen mit seiner Sprechblase „Du findest mich ...“ für alle Kinder gut sichtbar aufhängen und die jeweiligen Tipps an der entsprechenden Stelle (den entsprechenden Stellen) „verstecken“.

Als sehr gute Methode zeigte sich das Herausschreiben der relevanten Wörter aus dem Arbeitstext auf Wortkarten. So können die Schüler das Wortmaterial nach Belieben verschieben und nach selbst gefundenen Kriterien immer wieder neu zusammenordnen und somit auf neue Erkenntnisse stoßen. Diese neue Erkenntnis sollen sie selbst formulieren und vielleicht sogar schon einen passenden *Merkspruch* (= Zauberspruch) finden. Basierend auf den eigenen Erkenntnissen der Schüler wird das Thema mit Unterstützung des Lehrers noch einmal zusammengefasst, im Zauberheft festgehalten und mit der Anschlussübung angewendet, bevor es dann mithilfe *des Zauberstabes*, *der Zaubersterne* und *der Übungskarteien* selbstständig und handlungsorientiert vertieft wird.

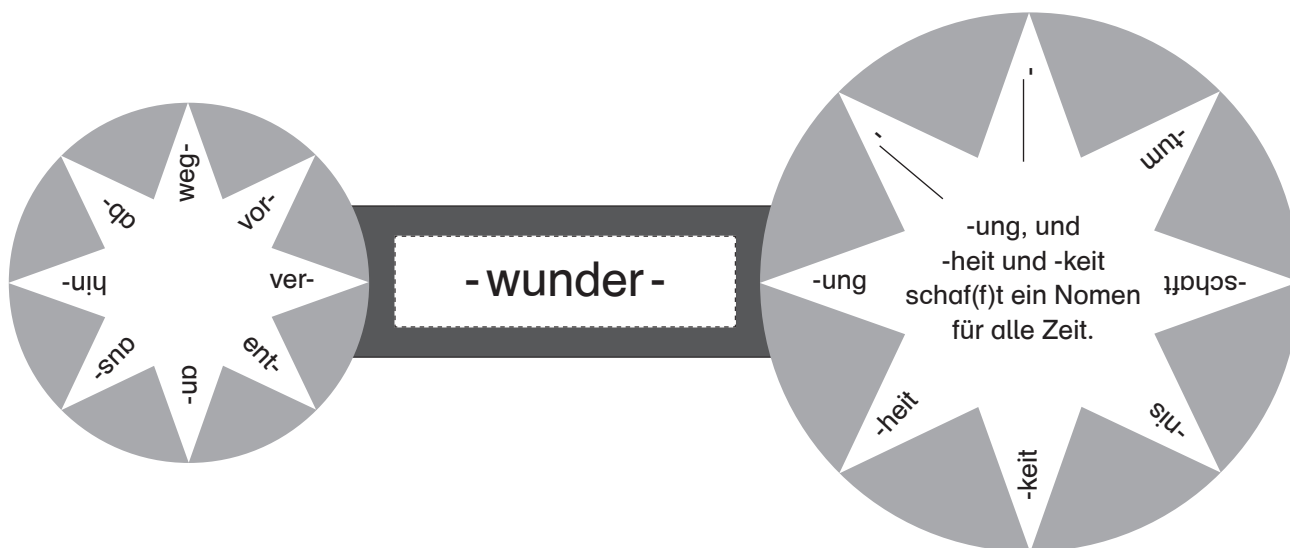
Die Übungskarteien haben wir bereits nach Schwierigkeitsgrad ansteigend geordnet. Dieser muss jedoch noch einmal auf die jeweilige Klasse abgestimmt werden. Durch die Karteikarten ergeben sich äußerst vielfältige Übungsmöglichkeiten:

- › Lerntheke nach Schwierigkeit geordnet mit Selbstkontrolle
- › Individuelle Übungsmöglichkeit je nach Leistungsstand der einzelnen Schüler
- › Üben zu verschiedenen Zeitpunkten im Schuljahr
- › Material für den Förderunterricht
- › Differenzierte Hausaufgabe
- › Zusammensetzen verschiedener Karteien zu einem Arbeitsblatt

Außerdem bietet jede Kartei noch Sternaufgaben. Dies sind Übungen, in denen vor allem leistungsstarke Schüler weitere Besonderheiten zum jeweiligen Wortbaustein entdecken können, welche im Unterricht nicht explizit behandelt wurden.



Der Wortzauberstab mit seinen Wortbausternen



Der Wortzauberstab bietet den Schülern die Möglichkeit, handlungsorientiert und begreifbar mit Wortbausteinen umzugehen. Sie können, durch ihr Vorwissen, Sprachgefühl oder ein Wörterbuch kontrolliert, in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit, ihren Wortschatz selbstständig und individuell erweitern.

Zu Beginn der Sequenz (= Erarbeitung des Wortstamms) erhalten alle Schüler ihren Zauberstab. Die Zaubersterne „verdienen“ sie sich erst im Verlauf der Wortarbeit.

Dadurch, dass die Wortbausteine der Zaubersterne im Arbeitstext gemeinsam entdeckt werden, haben auch schwache Schüler bereits beim ersten Anwenden des neuen Sterns ein Erfolgserlebnis, da sie ja die verwendeten Bausteine nun schon kennen und selbst sofort eigene Wörter erdrehen können. Die zusätzlichen leeren Felder können durch eigene Erkenntnisse der Kinder ergänzt werden. In der Mitte eines jeden Zaubersterns ist der Merk(zauber-)spruch als Gedächtnisstütze aufgedruckt. Wer eine freiere/offenere Arbeitsweise bevorzugt, kann die Sternen-Blankovorlage nutzen und sie von den Schülern selbst ausfüllen lassen.

Aufbau des Zauberstabes

Ausgehend vom Stammprinzip werden die Wortstämme mithilfe verschiebbarer Streifen in der Mitte des Stabes sichtbar gemacht. Es gibt auch die Möglichkeit, den laminierten (was sich in jedem Fall anbietet) Stab mit einem abwischbaren Folienstift zu beschriften, falls ein gewünschter Wortstamm nicht vorhanden ist. Mithilfe von Musterbeutelklammern können an beiden Enden des Zauberstabes die Sterne angebracht werden. Durch das Drehen ergeben sich dabei eine Vielzahl von Wörtern. Aber Vorsicht, trotz sorgfältiger Auswahl des Sprachmaterials macht nicht jede Kombination auch zwangsläufig einen Sinn!

Aufbau der Zaubersterne

Bei den Sternen bietet sich eine spezielle Farbgebung passend zur bisherigen Wortartenarbeit an, damit die Kinder gleich am Stab und Stern erkennen, welche Sterne zusammengehören und welche Wortart sie sich letztendlich „gedreht/gebaut“ haben. So sorgen die Nachsilben dafür, dass sich der Wortstamm in die jeweilige Wortart „verwandelt“ (siehe entsprechende Vorinformationen). Also könnte z. B. der Stern mit -heit, -keit, -ung in der Farbe der Namenwörter (auf farbiges Papier kopiert oder angemalt) den Schülern eine Gedächtnisstütze sein. Bei den Vorsilben ist eine so eindeutige Trennung nach Wortarten nicht möglich, da es hier viele Überschneidungen gibt. Um Missverständnisse unter den Schülern zu vermeiden, sind die Vorsilben der Tunwörter (Verben) auf den Sternen klein, diejenigen des Namenwortes (Nomen) groß gedruckt und können somit wieder entsprechend eingefärbt werden.



Weiterführende Möglichkeiten

Wer den Zauberstab und die Zaubersterne fest in den Unterricht integrieren möchte, kann mit den Schülern zusätzlich ein **Zauberheft** (Vorder- und Rückseite siehe Kopiervorlage S. 86) gestalten, in welchem die gesamte Wortarbeit gesammelt wird. In diesem Heft (es bietet sich ein Blanko-Heft im Format DIN A5 an) können alle Geschichten, Übungen und Merkeinträge (= Zauberhefteinträge) eingeklebt werden. Auf der letzten Seite können die Schüler in einem festgeklebten Umschlag ihren Zauberstab, die Sterne sowie die Wortstammstreifen sicher aufbewahren.

Dieses Heft kann auch in späteren Schuljahren als Merkheft dienen. Die Kinder können so immer wieder zurückblättern und die älteren Geschichten auf die neu entdeckten Phänomene untersuchen. So festigen sie wirkungsvoll ihre Erkenntnisse. Zusätzlich bietet es sich an, den Zauberstab als Klassenzimmerplakat aufzuhängen (Kopiervorlage entsprechend vergrößern, z. B. auf die Größe DIN A3). Die Schüler wiederum können mit den großen Zaubersteinen durch gemeinsames Drehen ihren Wortschatz erweitern.



Bastelanleitung für Zauberstab und Zaubersterne

Es bietet sich für einen längeren Gebrauch an, alle Teile für die Schüler auf festes Papier zu kopieren und zu laminieren. Vor allem der Zauberstab gewinnt durch die Laminierung einen Mehrwert, da die Wortstämme dann auch mit (wasserlöslichem) Folienstift eingetragen werden können. Zur Aufbewahrung kann ein gewöhnlicher Briefumschlag dienen, der mit den Schülern entsprechend verziert werden kann.



Schneiden Sie den Zauberstab aus oder lassen Sie am besten Ihre Schüler den Zauberstab ausschneiden. Das weiße Feld in der Mitte bleibt bestehen (um es ggf. zu beschriften). Es soll aber am oberen und unteren Rand geschlitzt werden (siehe gestrichelte Linie), damit der Wortstammstreifen durchgeschoben werden kann.

Die Zaubersterne werden als Kreise ausgeschnitten. Dies garantiert eine längere Haltbarkeit. Die markierte Mitte der Kreise wird mit einem kleinen Loch versehen. Befestigt werden die Sternkreise mit Musterbeutelklammern an den entsprechenden Enden des Zauberstabes.



○		○
---	---	---

○		○
---	---	---

○		○
---	---	---

○		○
---	---	---

○		○
---	---	---

○		○
---	---	---

○		○
---	---	---

○		○
---	---	---